

No, it can assess an action

No, it can assess an action

Der Ausstellungstitel *<No, it can assess an action>* lässt sich als Palindrom-Satz lesen. Im Palindrom bedingt sich das narrativ in zeitliche wie auch inhaltliche Abfolge. Es gibt nicht das Eine wenn das Andere fehlt. Andersrum, negieren sich beide Bedeutungen ein Stück weit. Beides Seiende hat recht und steht in Konkurrenz zum eigenen Zwillings, obwohl sich beide nur zusammen bedingen können. Ein Paradoxon, welches sich im künstlerischen rezipieren und reflektieren oft wieder findet.

Die Künstler:innen verstehen sich als Kontingent, unter dem Narrativ individual mythologischer Auseinandersetzung. So unterschiedlich der Habitus der einzelnen Recherchen sich katalysieren, was die einzelnen Positionen eint ist der Wille sich zu einem Diskurs zu treffen, um eine neue Sprache zu disziplinieren. Eine Sprache obsolet den Bedingungen von Wort und Form, die Möglichkeit die Münze neu zu werfen und ihre dualistische Symbolik zu dekonstruieren.

Die Gruppe möchte Zeugnisse der Aneignung ästhetischer Prinzipien untersuchen und jede der einzelnen Positionen, dessen eine Individual Mythologie innewohnt, neufragmentieren.

Lucas Koczor greift den Mythos des Alltages, nach Roland Barthes, in einem sub-kulturellen duktus auf. Er beschreibt eine Auseinandersetzung mit seiner eigenen Biografie im Clinch mit kulturell sozialisiertem Fetischismus. Klassenkampf im Habitus vermeintlicher obsoleter Tradition. Negation vorherrschender Mythen des Zeitgeistes einer sich verkomplizierenden Welt.

In den Arbeiten von **Manuel Klotz** untersucht der Künstler Zeugnisse der Aneignung ästhetischer Prinzipien. Ein wichtiger Aspekt seiner Arbeit ist das praktizieren einer individual Mythologischen Recherche.

Soojung Kim behandelt die potentielle Diskussion der Trümmer, indem er die möglichen Narrative der Dinge wieder in die Ausstellungsstätte einführt und nicht die Erinnerungen der Vergangenheit hinterlässt, die verloren und verschwunden ist, sondern indem er eingreift und sie wieder herstellt.

Die Verselbständigung der Sprache und ihre eigenen Dynamikstrategien untersucht **Kodac Ko** in ihren Installationen und entwirft eine Gegenüberstellung von den Prinzipien einer mythologisierten Sprachkultur.

Lucas Koczor

„Decken“ bestehen aus T-Shirts die in DIN Formaten zusammen genäht sind und Thematisieren unter anderem, sich duellierende Dinge, mir ging es um die Frage was Menschen auf ihrer Brust tragen um mehr zuzusagen als andere, etwas zu sagen wenn sie nichts sagen und was dieser mit Unter (je nach Aussage/Motiv) Akt der Gewalt im Gegenüber auslösen macht. Und wer* sie trägt.





4x7
56 DIN A3 Stoff Stücke, 150cmx178cm



4x7
56 DIN A3 Stoff Stücke, 150cmx178cm

Manuel Klotz

Als Grundlage dienen Dokumente des künstlerischen Derivè - die situationistische Aneignung meines Lebensraumes - welche ich 2021 als Archiv zusammengestellt habe.

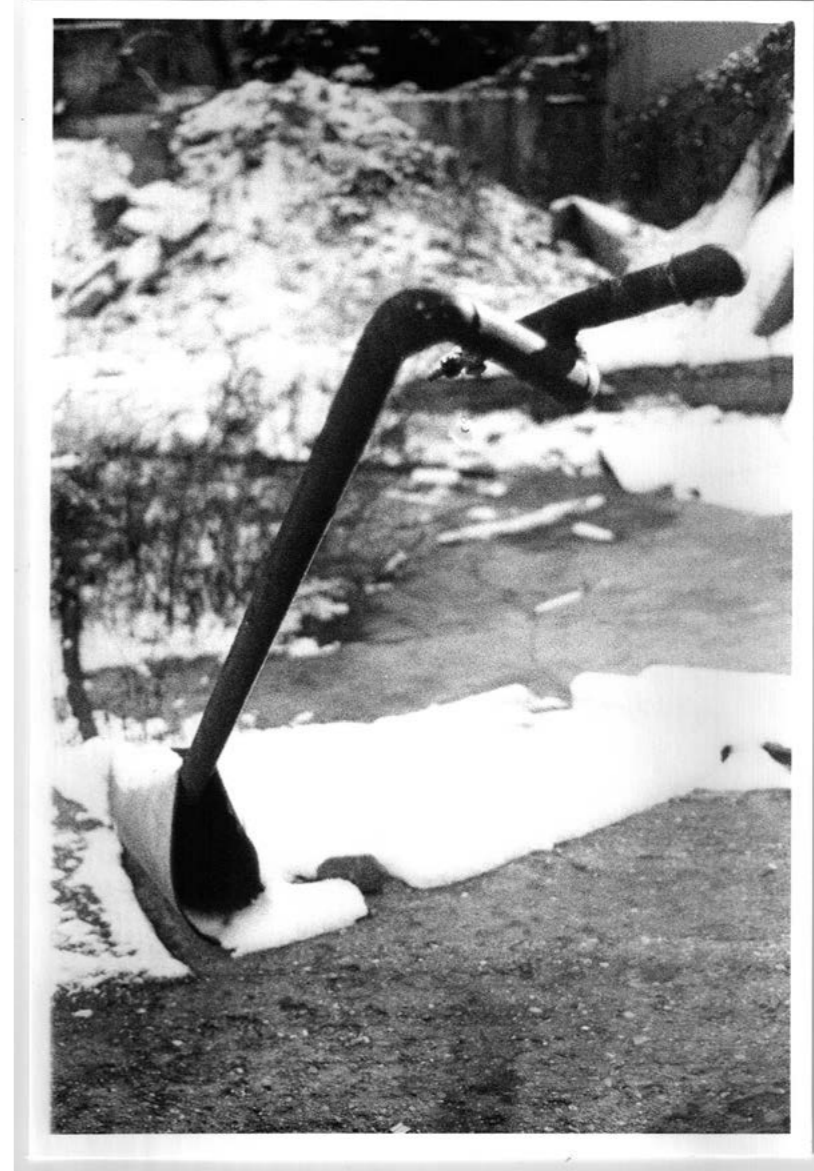
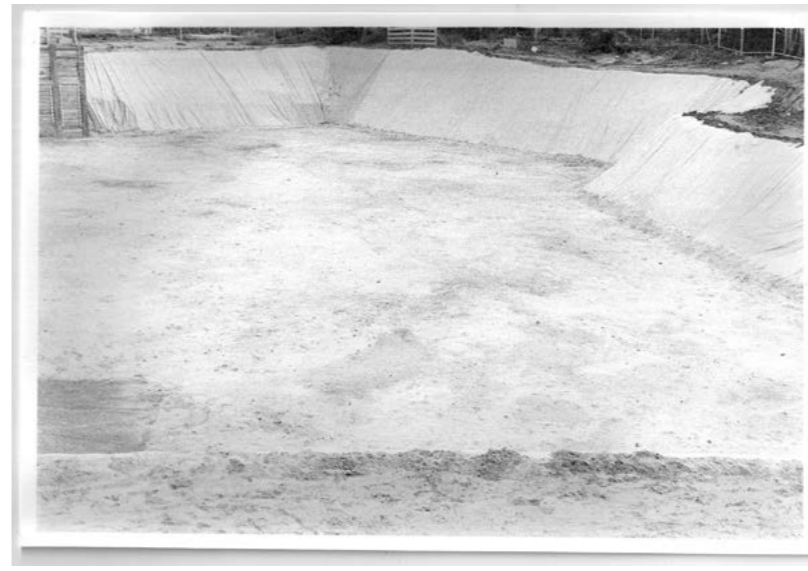
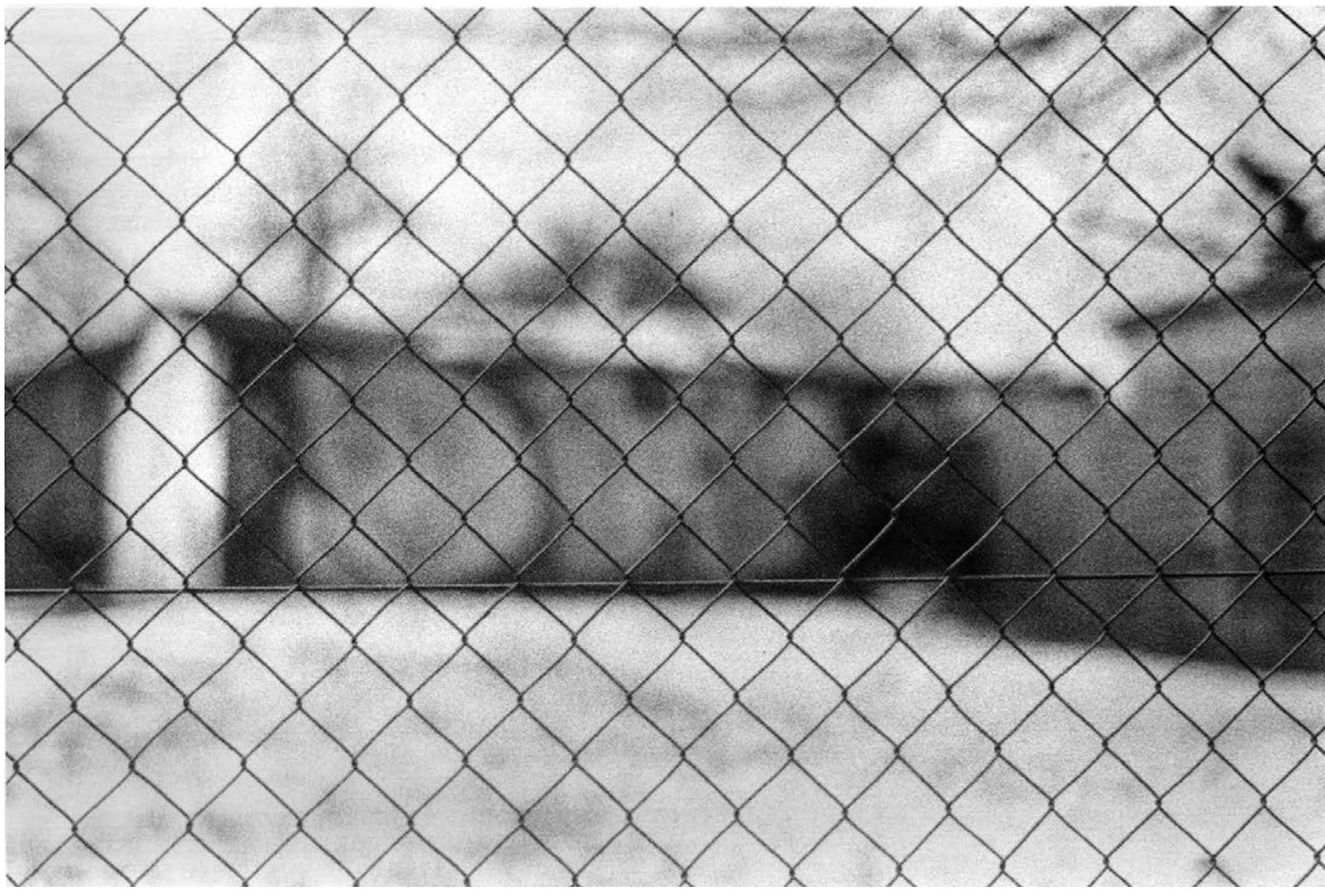
Die „Arbeit“¹ versteht sich als Recherche und befindet sich in ständiger Transformation, ohne abschließenden Charakter.

Die Informationen wurden komprimiert und in einer neuen Sprache artikuliert. Artificielle Dokumente, abgezogen auf Baryt, als Klangstücke interpretiert und mit einer Partitur arrangiert. Text(-Fragmente) ergänzen die Revision meiner Recherche.

¹ Das künstlerische Kapital, das als „Arbeit“, also Produkt, dem/der Rezipient:in zur Revision zur Verfügung steht, wird von mir abgelehnt.



BIAS I
Diverse fotografische Abzüge auf Baryt, jeweils 21 x 14 cm.
Klangstücke, abrufbar via QR-Code.
Diverse Texte und Bleistift-Zeichnungen
auf Papier, verschiedene Formate.



BIASI
Diverse fotografische Abzüge auf Baryt, jeweils 21 x 14 cm.
Klangstücke, abrufbar via QR-Code.
Diverse Texte und Bleistift-Zeichnungen
auf Papier, verschiedene Formate.

Soojung Kim

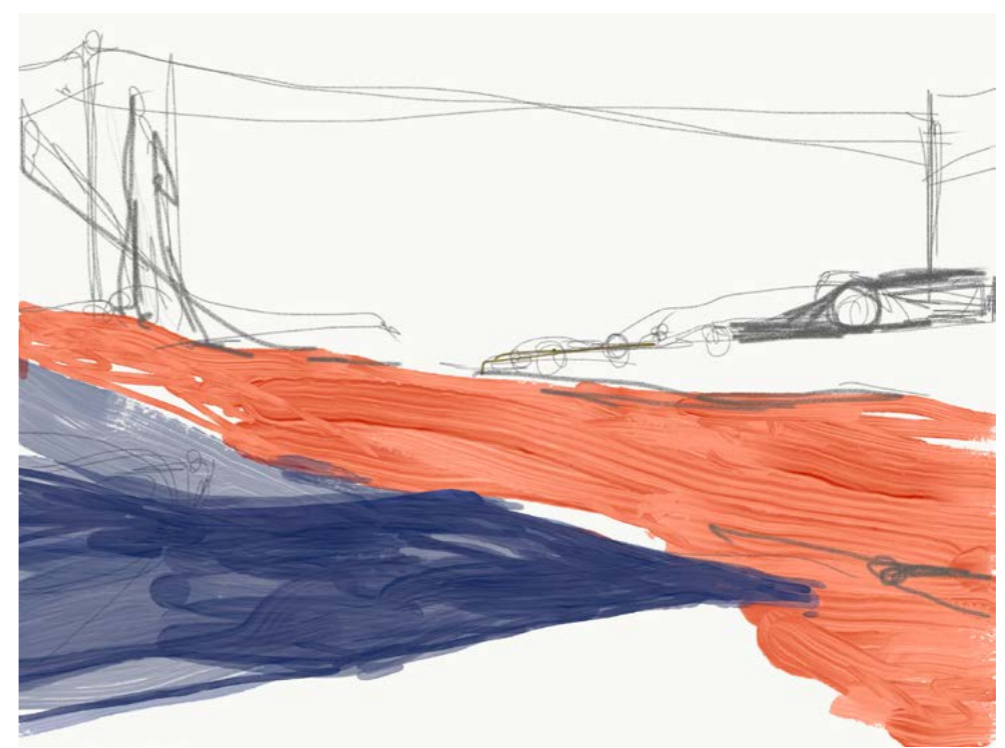
„Auf dem Hügel werden Brocken gefrorenes Fleisch in Scheiben geschaufelt und auf einen unteren Teil fallen gelassen. Wenn ich sehe, wie die Scheiben wie fliegende Objekte in der Luft fliegen, fasziniert mich, dass ich vergesse, dass meine Augen von der Bewegung bedeckt sind. Wenn ich mich ruhig eins nach dem anderen staple, wird auch meine Körpertemperatur ein Teil davon.“

Wenn wir es vermeiden können.

Es vermeidet auch Orte, wo Menschen sind.

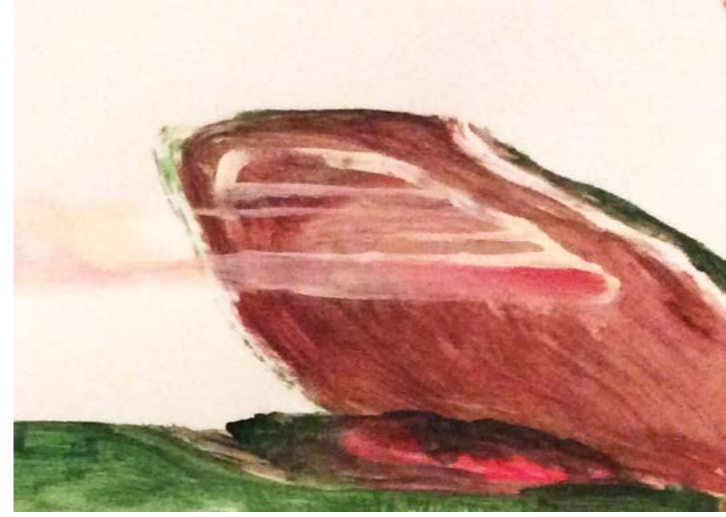
Es ist nicht so, dass es darum geht, wo alles auftaucht, wo es auftaucht, wo es auftaucht, wo es auftaucht, oder so.

Ich gehe durch die Nachtstraßen und folge diesen Dingen. Dies ist eine Geschichte, die Du vielleicht verpassen wirst. Dies sind Geschichten, die wahrscheinlich im Augenblick vergessen werden, wenn Du aufwächst.“ -Soojung Kim





Pantouflard/Flanuer
digital drawing, 21cmx21cm, 2021



Kodac Ko

In der Installation „Double Tongues“ (Doppelte Zungen) sprechen leuchtend farbige Mundorgane aus Epoxidharz von Zweisprachigkeit und der Erfahrung, mit der Zunge gebunden zu sein. Indem sie die Kommunikation auf einer Meta-Ebene untersucht, versucht die Arbeit, die zugrundeliegende Mehrdeutigkeit und Unschärfe von Sprache zu erfassen.



Double Tongues
Installation, Epoxidharz, Neonlicht, Druck auf Papier, Fliegenvorhang, Holz,
Schaumstoff, Kete, Federklemme, Stahlspitze, Dimensionen variabel, 2021



Double Tongues
Installaton, Epoxidharz, Neonlicht, Druck auf Papier, Fliegenvorhang, Holz, Schaumstoff, Kete, Federklemme, Stahlspitze, Dimensionen variabel, 2021



Lucas Koczor

geboren 1989 in Braunschweig, DE
lebt und arbeitet in Braunschweig, DE

lk@lucaskoczor.de
www.lucaskoczor.de

Studium

2017 Meisterschüler von Prof. Ulrich Eller, HBK Braunschweig, DE
2016 Diplom mit Auszeichnung bei Prof. Ulrich Eller, HBK Braunschweig, DE
2010 – 2017 Studium der freien Kunst an der HBK Braunschweig
bei Prof. Aurelia Mihai, Prof. Asta Gröting,
Prof. Dr. Annette Philp und Prof. Ulrich Eller

Ausstellungen

2020 *I guess I die another day.*, Neuer Friedhof St. Jacobi, Berlin, DE
(Assistenz für die Arbeit „no Dogs no Yellow Bones“ von Maurice Pülm)

2017 *Thuram*, Braunschweig, DE (Performance)

2016 *APPROPRIATION IS NOT APPRECIATION*, City Gallery Wolfsburg, Wolfsburg, DE
(with Manuel Klotz)

Ökonomien, Verhältnisse in denen wir Leben
/ 10 Jahre nach „Die Welt zu Gast bei Freunden“, HBK Montagehalle, Braunschweig, DE

2015 *Abstract Sailing – Concrete Architecture*, HBK Montagehalle, Braunschweig, DE

2014 *ohne Titel*, Raum für Kunst und Diskussion, HBK, Braunschweig, DE

2013 *Sick of it all*, Gelegenheiten, Berlin, DE

2012 *Ich war nie ein Mann, ich bin Spitze*, Künstler Wohnung der HBK, Jahnstrasse Braunschweig, DE

2012 *kein Plan*, einRaum, Braunschweig, DE

2010 *Old Fellows/New Talents*, Forgotten Bar Project, Berlin, DE

Kodac Ko

geboren 1986 in Jeju, KR
lebt und arbeitet in Berlin, DE und Jeju, KR

hjkodac@gmail.com
www.kodac.net

Studium

2014-2017 Diplom der Freien Kunst bei Prof. Raimund Kummer HBK Braunschweig, DE
2013-2014 Austausch-Semester Mimar Sinan University Istanbul, TR
2011-2013 Vordiplom der Freien Kunst bei Prof. Christian Sery HfBK Dresden, DE
2005-2010 Bachelor der Freien Kunst, Druckgrafik, Hong Ik University Seoul, KR

Einzel- und Duo Ausstellungen

2021 *BROCA'S GARDEN II*, Diskurs, Berlin, DE
Double Tongue, galerie asterisk*, Berlin, DE (Online Exhibition)

2020 *BROCA'S GARDEN*, Seetangraum, Jeju, KR

2019 *P(re)-*, Gepaeckausgabe, Glarus, CH *mit Jessica Ammann*

2018 *MOUTHPIECE*, Seetang Raum, Jeju, KR

2016 *SPIEGELSCHRIFT II*, Ex14, Dresden, DE

2015 *SPIEGELSCHRIFT*, Artmax, Braunschweig, DE

Gruppenausstellungen / Screening (Auswahl)

2021 *Wer "A" sagt, muss auch "D" sagen!*, Raststätte, Aachen, DE
schau.fenster, Schriil, Braunschweig, DE

2020 *Schaufenster screening*, Hole of fame, Dresden, DE
Dive in-V, Chosun University Museum of Art, Gwangju, KR

2019 *SUPER META POST BORDERS*, oMo artspace, Berlin, DE
Pirate Cinema, Plan B Project Space, Seoul, KR
Plastic Love #2, Galerie 59 Rivoli, Paris, FR

2018 *24th Jeju Art Festival*, special autonomy for Jeju the Arts Council Korea, Jeju, KR
TARRATTARRAT, Archipel, Le Havre, FR
Ibrida Festival of the Intermediate Arts, Forlì, IT

2017 *CEEHILNPSSWZ. ACH MENSCH*, Museum für Fotografie Braunschweig, Braunschweig, DE
Hier stehe ich..., Marktkirche, Goslar, DE
Angstfrei-Preis der Darmstädter Sezession für Junge Künstler, Kunstforum der TU Darmstadt, DE
OUT OF THE BLUE, Greylight Projects, Hoensbroek, NL

2016 *International Contemporary Artshow*, MDR Landesfunkhaus, Magdeburg, DE
Marl Media Art Awards 2016, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, Marl, DE

2015 *VIDEOKILLS – The Invisible City Symphonies*, UT Connewitz, Leipzig, DE

2014 *DADA TY*, Festspielhaus Hellerau, Dresden, DE

Preise / Stipendien

2019 International cultural exchange funding, Jeju Foundation for Arts & Culture, Jeju, KR
Artist Residency, Gepaeckausgabe, Glarus, CH

2017 Projekt Förderung, Braunschweiger Bürgerstiftung, DE
Nominierung/Preis der Darmstädter für Junge Künstler, Kunstforum der TU Darmstadt, DE

2016 Nominierung/Marl Media Art Awards 2016, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, Marl, DE
Artist Residency, HO Gallery & H2O Turmpark, Magdeburg, DE

Manuel Klotz

geboren 1986 in Braunschweig, DE
lebt und arbeitet in Berlin, DE

manuelklotzinfo@gmail.com
www.manuelklotz.de

Studium

- 2016 Meisterschüler bei Dörte Eißfeldt, HBK Braunschweig, DE
- 2015 Diplom bei Dörte Eißfeldt, HBK Braunschweig, DE
- 2010 Studium Freie Kunst an der HBK Braunschweig
bei Friedemann von Stockhausen, Dörte Eißfeldt, Sean Snyder und Ulrich Eller

Ausstellungen (Auswahl)

- 2017 *Revisited*, Hallenbad Kultur am Schachtweg, Wolfsburg, DE
- 2016 *Meisterschüler 2016*, Hannover Rück, Hannover, DE
Officium Memoriae, Hallenbad Kultur am Schachtweg, Wolfsburg, DE
Kubatur Hoch Fünf, Herzog Anton Ulrich Museum, Braunschweig, DE
Meisterschüler Zweitausendsechzehn, raumLabor, Braunschweig, DE
APPROPRIATION IS NOT APPRECIATION, City Gallery Kunstverein Wolfsburg, DE
Obsessed with Surfaces, Hinterconti, Hamburg, DE (mit Yashar Mazedì)
- 2015 *Tauchertreff*, Galerie vom Zufall und Glück, Hannover, DE
Concrete Architecture, Montagehalle der HBK Braunschweig, DE
Diplomausstellung „N O / B O D Y“, HBK Braunschweig, DE
- 2014 *stART*, Flur11, Braunschweig, DE
- 2013 *Sick of it All*, Gelegenheiten Galerie, Berlin, DE
- 2012 *Cairo.Open City*, Teil studentischer Beiträge, Photomuseum Braunschweig, DE

Performances 2012 -2020 (Auswahl)

- 2020 Lockdown concert für Loophole, Stream
Lockdown concert @ WERK, Berlin, Stream
- 2019 Borsig Amp Fest, Berlin, mit Blood Sect
Westgermany, Solo als Loft Party, drones and noises
- 2018 Cassiopeia Berlin, mit Blood Sect
Zukunft am Ostkreuz Berlin, mit Blood Sect
- 2017 ACUD MACHT NEU Berlin, als LOFT PARTY, mit WEHE
- 2015 Kunstverein Wolfsburg, Solo
Kunstverein Braunschweig, mit KOPFKINO#
Ein Stück in Drei Akten für eine Bucht, Freest, mit Antimo Sorgente
- 2014 Avantgarde Festival, mit KOPFKINO#
Arts Birthday Freiburg, mit KOPFKINO#
- 2013 Avantgarde Festival, mit KOPFKINO#

Publikationen (gefördert)

- 2016 No/Body, Katalogstipendium der Hannover RE
- 2014 Klasse.Buch, Kehrer Verlag

Soojung Kim

geboren 1987 in Jeongeup, KR
lebt und arbeitet in Berlin, DE und Jeju, KR

soojungk87@googlemail.com
www.kim-soojung.tumblr.com/

Studium

- 2016 Meisterschülerin, Staatliche Hochschule für bildende Künste Städelschule,
Klasse Prof. Judith Hopf, Frankfurt am Main, DE
- 2014 Vordiploma, Klasse Prof. Monika Brandmeier, HfBK Dresden, DE
- 2010 BA. Fine Arts, Konkuk University, Chungju, KR

Ausstellungen (Auswahl)

- 2021 *Dog Days*, Art Space IA, Jeju, KR (upcoming)
- 2020 *X-Ray*, Kunsthalle am Hamburger Platz, Berlin, DE
- 2019 *Position der Zuneigung*, Sonntags Club, Berlin, DE
Pirate Cinema, Plan B Project Space, Seoul, KR (screening)
Was bleibt, Kunsttage Detmold, Detmold, DE
- 2018 *Perception Change*, Studio Baustelle, Berlin, DE
- 2016 *Croissant*, MMK3 Zollamt, Frankfurt am Main, DE
Just, after the butcher, Berlin, DE
Just, Husslehof, Frankfurt am Main, DE
- 2015 *Awkward A-*, Offspace Dresden, DE
- 2014 *Zwitschern zwischen Zwischenzäunen*, Künstlerhaus Dortmund, DE

Publikationen

- 2019 Seaweed Magazine Vol. 4, KR